

Nun goss Jesus Wasser in eine Schüssel und er begann, seinen Jüngern mit dem Wasser die Füße zu waschen und mit dem Tuch, das er sich umgebunden hatte, wieder abzutrocknen. Damals hatten die Menschen noch keine Strümpfe und auch keine festen Schuhe wie wir heute. Sie gingen oft barfuß oder mit nackten Füßen in Sandalen. Die Straßen waren sehr staubig. Vielleicht kannst du dir vorstellen, wie dreckig die Füße der Menschen oft waren. Damals gab es extra Diener, die den Menschen die Füße wuschen.

Nun wusch Jesus seinen Jüngern die Füße, einem nach dem anderen.

? *Stelle dir vor, du wärst einer von Jesus Jüngern. Wie findest du das, dass Jesus dir die Füße waschen möchte?*

Einer von Jesus Jüngern hieß Petrus. Er sagte: „Nein, Jesus. Du bist doch kein Diener! Du sollst meine Füße nicht waschen!“ Jesus antwortete ihm: „Nur wenn ich deine Füße wasche, gehörst du richtig zu mir. Du gehörst richtig zu mir, wenn ich dein Diener sein darf.“ Da sagte Petrus: „Ja Jesus, ich möchte richtig zu dir gehören. Na gut, dann wasch mir die Füße! Und auch die Hände und den Kopf!“ Jesus antwortete ihm: „Die Hände und der Kopf sind schon sauber. Wer schon sauber ist, muss nur noch die Füße waschen.“

Als Jesus jedem die Füße gewaschen hatte, legte er die Schürze weg und setzte sich wieder zu den anderen an den Tisch. Er sagte: „Ich möchte euch erklären, warum ich euch die Füße gewaschen habe. Ich wollte euch damit etwas zeigen. Das ist so: Ich komme von Gott. Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen, so wie ich beim Füße-Waschen ein Diener bin. Ihr wollt auch zu Gott gehören. Darum sollt auch ihr ein Diener für die Menschen sein. So wie ich. Macht es so wie ich. Seid wie ein Diener für andere!“

? *Wie meint Jesus das? Wie kann man denn wie ein Diener für andere sein?*

Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Es ist heute das letzte Mal, dass wir zusammen den Sederabend des Pessach-Festes feiern. Denn Jesus wusste, dass er bald sterben wird.“

Das Abendessen am Sederabend findet ja immer nach dem gleichen Ablauf statt. Dazu gehört es, dass zu dem Brot und dem Wein auf dem Tisch ein bestimmtes Gebet gesprochen wird. Das machte Jesus auch an diesem Abend. Er nahm das Brot und dankte Gott dafür. Dann zerbrach er es, reichte es seinen Jüngern -und sagte auf einmal etwas, das gar nicht zu dem normalen Ablauf des Sederabends gehörte. Er sagte: „Dieses Brot ist zum Erinnern, weil Gott vor langer Zeit die Menschen gerettet hat. Ab jetzt passiert etwas Neues. Nehmt das Brot und esst. Das Brot ist mein Leib, mein Körper. Ab jetzt bin ich selber das Brot. In diesem Brot bin ich bei euch, auch wenn ich nicht mehr hier bin.“

Dann nahm er einen Becher mit Wein. Und auch dazu sagte er etwas ganz Neues: „Nehmt und trinkt. Der Wein ist mein Blut. Auch in diesem Wein bin ich bei euch, selbst dann, wenn ich nicht mehr hier bin.“

♪ **Lied:** „Gott dein guter Segen“ (youtube-Link: https://www.youtube.com/watch?v=S_WpqjClzWU)



Zum Abschluss könnt ihr als Familie zusammen beten. Was möchtet ihr Gott sagen? Möchtet ihr ihn um etwas bitten? Möchtet ihr für etwas danken?



- *In der St. Martinus-Kirche (Nottuln) ist am Gründonnerstag ein Tisch aufgebaut, der an das letzte Abendmahl und die Seder-Feier erinnert. Hier liegt noch ein wenig Infomaterial. Es lohnt sich zu kommen!*
- *In unseren vier Kirchen liegen passend zum Gründonnerstag Ausmalbilder zum Mitnehmen bereit.*
- *Für alle Familien, die zu Hause den Gründonnerstag als Hausgottesdienst feiern wollen, gibt es hier einen weiteren schönen Ablauf: https://www.bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/Website/Downloads/Themenseiten/Seelsorge-Corona/2020-03-31-Hausgottesdienst_fuer-die-Familie-Gruendonnerstag.pdf*

Kinderkirche an Gründonnerstag

(Ein Impuls vom Kinderkirchen-Team Nottuln)

Liebe Kinder, liebe Familien,
heute kommt die Kinderkirche zu euch nach Hause:

♪ **Lied:** Wenn das Brot das wir teilen (youtube-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=QLfRgmoXqGM>)

Wir feiern Gründonnerstag. Wir erinnern uns daran, dass Jesus mit seinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert hat. Er hat das Brot mit ihnen geteilt, gebetet und uns gesagt: „Macht das immer. Teilt Brot und Wein und betet zu Gott, unserem Vater und denkt dabei an mich. Immer wenn ihr das tut, bin ich bei euch.“

Dieses letzte Abendmahl fand am Abend vor einem wichtigen Fest der Juden statt, dem Pessach-Fest, einige sagen auch Pascha-Fest.. Auch Jesus hat es jedes Jahr gefeiert, denn auch er war gläubiger Jude.

Das Pessach-Fest der Juden beginnt mit einem besonderen Abend, er heißt Seder-Abend. „Seder“ bedeutet „Ordnung“, denn der Abend findet immer nach dem gleichen Ablauf statt. Es ist ein Dankeschön an Gott, weil Gott die Menschen vor vielen tausend Jahren gerettet hat. Und jedes Jahr am Sederabend erzählen sich die Menschen wieder diese alte Geschichte. Dazu gibt es jedes Mal bestimmte Speisen auf dem Tisch, die ebenfalls an diese alte Geschichte erinnern sollen.

Hier bekommt ihr es noch einmal in einem Video von katholisch.de nacherzählt:
<https://www.katholisch.de/video/25043-44-das-letzte-abendmahl>



📖 **Geschichte aus der Bibel (nach Joh 13,1-15 und Lk 22,14-20) mit einigen Fragen zum Nachdenken:**

Es passierte folgendes: Jesus und seine Jünger wollten zusammen das Seder-Abendessen des Pessach-Festes feiern. Sie trafen sich in einem großen Raum. Die Jünger hatten alles vorbereitet. Sie setzten sich nun mit Jesus an den Tisch.

Plötzlich stand Jesus wieder auf. Die Jünger sahen, wie er sich ein Tuch wie eine Schürze umband.

? *Was könnten sie in diesem Moment denken als er vom Tisch wieder aufsteht und sich eine Schürze umbindet?*

